

Schutzgebühr 3,-€

Impressum:

Ausgabe 6 vom 01.03.2016

Alle Rechte vorbehalten

Bilder: E.Bodamer, H.Junker, E.Lämmle, B.Müller,
R.Nitschke, H.Fohrer, ADAC(3)

Verantwortlich für den Inhalt:

Erich Lämmle, Berthold Müller

Herausgeber:

Oldtimer Club Grosserlach 1998 e.V.

Editorial

Das Jahr 2015 liegt hinter uns. Bereits im Januar besuchten wir die Fa.dls in Fellbach mit ihrer großen Anzahl von Oldtimern. Unser Clubmitglied Erich Häussermann berichtete beim Februartreffen über das Thema Oldtimer-Versicherung und Zulassungsarten. Im Monat April wurde in der Hauptversammlung der bisherige Vorstand entlastet und bei den Neuwahlen bestätigt. Für uns alle unfassbar verstarb im gleichen Monat, unser Clubmitglied Lutz Nittel. Christian Götz heiratete seine Magdalena im Juli. Von vielen tollen Reisen einzelner Mitglieder wird berichtet, ob Schloss Dyck, den Trentino Classics, Landcruisertreffen oder dem legendären Run von Brighton to London. Aber auch neue Anschaffungen unserer Mitglieder sind zu sehen. Nicht zu vergessen die vielen Veranstaltungen die von Vereinsmitgliedern im Lauf des Jahres besucht wurden. Die Umbaumaßnahmen in der Werkstatt, die Inbetriebnahme unseres Stationärmotors am Eingang, all das zeigt, dass unser Verein lebt. Wir wünschen beim Lesen viel Spaß.

Das Redaktionsteam

Vereinstreff vom 28.01.

Der erste Treff im Jahr war ein Besuch der Fa.d.l.s in Fellbach. Mit 16 Clubmitgliedern war eine große Zahl von Mitgliedern dabei.



Der Chef des Hauses führte uns durch die zwei Hallen mit über 170 Fahrzeugen.



In einer kleinen Werkstatt werden die Oldtimer verkaufsfertig gemacht. Zu fast jedem Fahrzeug wurde uns dessen persönliche Geschichte erklärt. Zwischendurch konnten wir uns durch die Tochter mit

Butterbrezeln und Kaffee stärken lassen.



Wir waren überwältigt von der Vielfalt und so mancher hatte seinen Favoriten, den er am liebsten mitgenommen hätte. Zum Abschluss machten wir noch Einkehr im Ochsen in Neckarrems, bei einem guten

Essen wurde noch viel über das Gesehene gesprochen.



Vereinstreff vom 25.02.

Diesmal trafen wir uns im Sulzbacher Hof. Unser Clubmitglied Erich Häussermann referierte an diesem Abend zum Thema Versicherung von Oldtimern.



Wir konnten dazu auch 2 Mitglieder der Oldtimerfreunde Oppenweiler in unseren Reihen begrüßen.



Der Saal war voll besetzt und hörte die interessanten Themen zum Saison- oder H- sowie 06 und 07- Kennzeichen. Weiter ging es auch um das Wechselkennzeichen oder grünes Kennzeichen. Souverän beantwortete Erich jede noch so knifflige Frage. Zu den vorgetragenen Punkten teilte er uns entsprechende Unterlagen aus. Der Vorstand dankte Ihm für diesen Abend. Bei der anschließenden Diskussionen war zu sehen, dass dieses Referat jedem etwas gebracht hatte.

Retro Classic Stuttgart

Mehrere Vereinsmitglieder besuchten am 27.03. die Messe. Es wurde festgestellt, dass der Teilemarkt in Halle 9 schrumpfte und auch weniger Clubs ausstellten.



Hauptversammlung 02.04.

Im Landhaus Noller konnte der Vorstand 22 Mitglieder begrüßen. Nach einem Rückblick auf das Vereinsjahr 2014 mit 34 Veranstaltungen wurde die aktuelle Mitgliederzahl mit 4 Neueintritten und einem Austritt bekannt gegeben. Kassierer Christian Götz informiert über den aktuellen Kassenstand. Für 2014 hatten wir ein negatives Ergebnis. Dazu beigetragen hatte der verregnete „Tag des Schwäbischen Waldes“ und die Sanierungsmaßnahmen in der Halle, sowie die Beschaffung eines Motorradtrailers. Doch insgesamt ist das Ergebnis unter Berücksichtigung obiger Punkte in Ordnung. Berthold Müller bestätigte in seiner Eigenschaft als Kassenprüfer eine ordnungsgemäße Kassenführung. Die Entlastung des Kassierers erfolgte öffentlich und einstimmig. Manfred Welz nahm die Entlastung der restlichen Vorstandschaft vor, die ebenfalls öffentlich und einstimmig erfolgte. Nun

folgten die Neuwahlen. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl. Weitere Kandidaten gab es nicht. In einer gemeinsamen Wahl wurden alle Kandidaten einstimmig wiedergewählt. Sie nahmen die Wahl an. Rüdiger Nitschke hatte, da er nicht anwesend war seine Zustimmung vorab gegeben.



Beim letzten Tagesordnungspunkt Verschiedenes lag ein Antrag vor auf Aktualisierung der Satzung. Der Vorstand wurde beauftragt. Edgar Bodamer wies nochmals darauf hin, Infos für die Homepage Ihm zukommen zu lassen. Nur so kann er die Homepage aktuell halten. Im Anschluss wurde die „Oldtimerpost 2014“ verteilt. Damit endete der offizielle Teil der HV um 20.30 Uhr.

Anschließend saß man noch gemütlich zusammen.



Vorstandssitzung 18.04.

In dieser Sitzung wurde der Murrhardter Frühling besprochen.

Agri Historica Sinsheim

Am 25.04. fuhren Heinrich, Erich und Berthold zu dieser Ausstellung. Eine recht gute und überschaubare Messe.



Neben Schleppern, Modellautos und einem Freigelände waren auch einige Händler vertreten.



Wir fanden für unsern Hela einige Teile zur Elektrik. Bereits um 14 Uhr waren wir wieder zu Hause.

Murrhardter Frühling

Am 26.04. herrschte bei uns ab 10 Uhr Aufbaustimmung. Das Wetter war bis auf einen Regenschauer am frühen Nachmittag trocken und die Sonne schaute vorbei. Mit 8 Autos, 3 Motorrädern und einem Schlepper waren wir dabei. Immer wieder hörte man „Ach so einen hatte ich auch mal“. Viele Besucher erkannten eines ihrer ersten Autos oder Motorräder. Wir hatten eine Biergarnitur im Schatten

aufgebaut und mancher blieb bei uns sitzen und erzählte seine Geschichten von einstigen Fahrzeugen.



Abends musste dann wieder alles aufgeräumt werden, aber auch da gab es viele Hände die mithalfen.

Oppenweiler Oldtimerfest

Das Oldtimertreffen in Oppenweiler war am 17.05. angesagt. Über den ganzen Tag verteilt waren wir im dortigen Schlosspark. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.



Der Andrang von Oldtimern war riesig. Hunderte von

Exponaten standen auf dem Gelände.



Bodensee Klassik 13.06.

Es ist schon Tradition, dass wir nach Friedrichshafen fahren. Zu sechst fahren wir mit Erich' s

Bus am Samstag hin. Wir verbrachten den ganzen Tag dort. Zuerst besuchten wir den Flohmarkt.



Weiter ging es dann übers Freigelände zu den anderen Hallen.



Natürlich schauten wir wieder den Rennen mit alten Motorrädern und Autos mit Begeisterung zu. Wir nahmen eine Verschnaufpause bei dem Stand „Boxenstop“ ein um etwas zu „Tanken“.



Auf der Rückfahrt machten wir zum Abendessen im Lamm in Untergröningen halt. Etwas müde aber mit vollem Bauch kamen wir wieder zu Hause an.



Vereinstreff 25.06.

Bei diesem Treffen in Morbach nahmen wir unseren Stationärmotor in Betrieb. Mit einer großen Rauchwolke startete er in sein neues Leben. Vorher mussten wir ihn aber noch mit Wasser befüllen. Der kurze Auspuffstummel tanzte in alle Richtungen, so dass jeder etwas von dem Abgasaroma ab bekam.





Hochzeit Lena und Christian

Bei glühender Hitze sind wir mit acht Mitgliedern und in unseren Oldtimern nach Schwieberdingen gefahren. Leider gab es vor der Kirche keinen Platz um unsere Oldtimer entsprechend (Spalier) aufzustellen.



Nach der Trauung standen die Feuerwehrleute von Aspach mit einer Schlauchspirale Spalier.



Im Namen des Vereins gratulierte Dietmar dem Brautpaar und übergab das Geschenk.



Beim anschließenden Stehempfang konnten wir unser Flüssigkeitsdefizit von der Hinfahrt wieder ausgleichen, gepaart mit Häppchen und Kuchen. Die Rückfahrt wurde ebenfalls zum Schweißbad. Total durchnässt erreichten wir wieder die Heimat. Am späten Nachmittag findet die Hochzeitsfeier in der Krone in Fichtenberg statt.

Ausfahrt Ingelfingen

Achim, Manfred und Berthold besuchten mit ihren Zweirädern am 05.07. Ingelfingen. Da es richtig heiß war, fiel der Besucheransturm aus.



Wir setzten uns in den Schatten und ließen es uns gut gehen.



Als wir abfahren wollten, wurden wir zurückgehalten, denn Manfred bekam den Pokal für das schönste Motorrad.



In der Zwischenzeit kam zu mir ein „Vespaexperte“ und bestaunte meinen Roller. Er meinte: Deine Vespa sieht ja wie neu aus. Ich sagte, dass er Recht hatte mit „neu“, aber es eine baugleiche Vespa aus Indien ist und LML heißt. Da wurde er beinahe ohnmächtig. Kulinarischer Abschluss war

dann der prämierte Most von Achim. Bei der Hitze ganz schön gefährlich. Aber wir, Manfred und Berthold, hatten ja nicht mehr weit nach Hause.

Sommerfest am 11.07.

Zu unserem diesjährigen Sommerfest waren wieder über 25 Teilnehmer dabei. Das Wetter meinte es wieder gut mit uns, so dass wir die ganze Zeit im freien sitzen konnten. Das Grillgut wurde wie üblich vom Verein bezahlt. Klaus Vogelmann spendete ein Bierfass und die Frauen brachten die verschiedensten Salate, Süßspeisen und Kuchen mit.

Ab 18 Uhr ging es los. Markus kam zum ersten Mal mit seinem Daimler V8. Auch wurde zur Freude aller, die es noch nicht miterlebten, unser Stationärmotor gestartet. Hierbei wurde auch das Konzept einer Überdachung festgelegt und als Thema in 2016 eingeplant.



Bis spät in die Nacht saßen wir zusammen. Wir danken allen die mitgeholfen haben beim Aufbau, Abbau und in der Küche, besonders unseren Frauen für ihren Einsatz.





Werkstatt brachte Dietmar eine Zeitschaltuhr mit.

Oldtimertreff Wettringen

Mehrere Mitglieder waren am 02.08. vor Ort.

Blasmusik und Oldtimer

In Althütte veranstaltete der Musikverein und die Freunde historischer Fahrzeuge am 12.07. ein Oldtimertreffen mit Blasmusik. Das schöne Wetter lockte viele Teilnehmer und Besucher an, darunter waren auch viele Mitglieder unseres Vereins mit ihren Oldies.



Vereinstitreff 30.07.

An diesem Abend besuchten uns 2 Gäste, die das „Cremeschnittchen“ anschauten. Anlass hierzu: es war Ihr erstes Auto. Für unseren Kühlschrank in der



Oldtimertreffen Beuren

Heinrich Junker tuckerte mit seinem Schlepper die 88 km zu dieser Veranstaltung. Aufgrund des schlechten Wetters gibt es keine Bilder.



Vereinstreff Morbach

Bei dem Vereinstreff am 27.08. feierte Markus seinen Geburtstag nach und spendierte Vesper und Getränke. Anschließend schauten wir Bilder von Schloss Dyck an und einen Film von Dorset 2014 an.



Lanz Bulldogtreffen

In Seifertshofen fand am 06.09. das jährliche Bulldogtreffen statt. Schon früh am Morgen fuhr Berthold mit seinem Roller hin. Hinterher muss man feststellen, dass die 15,-€ Eintrittsgeld überzogen sind.

Vorstandssitzung 12.09.

Folgende Themen standen an: Satzungsüberarbeitung, Mülltrennung, Regeln für Hallenbenutzung, Planung 2015/2016, Hebebühne, etc.

Oldtimertreff Ammertsweiler

Am 13.09. besuchten wir das Oldtimertreffen in Ammertsweiler. Gemeinsam fuhren wir vom Murrhardter Marktplatz los und trafen uns mit weiteren Mitgliedern beim Fest. Hier sah man eine Kooperation von mehreren Vereinen zu einer solchen Veranstaltung. Eine mögliche

Alternative, auch für uns ein Fest in Kooperation durchzuführen.



Schlachtfest Marbächle

Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern besuchte das Schlachtfest am 18.09.



Vereinstreff 24.09. Morbach

Seit diesem Tag besitzt der Verein einen Kaffeevollautomaten, gespendet von Edgar Bodamer. Ferner wurden die Themen Mitgliederwerbung, gemeinsames Fest, aus Vorstandssitzung, sowie Ausführung Überdachung Standmotor angesprochen.

Veterama Mannheim

Am 10.10. fuhr eine kleine Gruppe nach Mannheim zum 40.Jubiläum. Die Ausstellungsfläche wurde vergrößert, aber auch die Preise der Händler stiegen proportional.

Arbeitseinsatz Morbach

Am 17.10. trafen wir uns zum Arbeitseinsatz. Beginn ca. 10 Uhr. Beteiligt sind: Otto, Achim, Edgar, Berthold, Markus, Patrik, Dietmar, Erich. Wir haben uns die Elektrik im Werkstattbereich vorgenommen. Unser Pensum für heute war:

Neue Neonlampen montiert und angeschlossen. Die alten Strahler im Werkstattbereich abgebaut. Kühlschrank an neuen Platz aufgestellt, die notwendig gewordene Steckdose montiert und angeschlossen.



Außerdem den Blechschrank in Werkstattbereich aufgestellt. Bei den Türen Kartontage angebracht um Prospekte, Werbematerial, Terminpläne besser anbringen zu können. Müll aufgeräumt.

Natürlich darf auch eine ordentliche Stärkung nicht fehlen. Hierzu gab es Leberkäs mit Kartoffelsalat.



Zum Nachtisch Rührkuchen von Erika und Hefezopf von Edgar. Wolfgang hat sein Regal abgeholt, so dass wir wieder einen Freiraum schaffen konnten. Somit konnte die Motorradbühne senkrecht gestellt werden wodurch auch der Montagekran besser Platz finden konnte. Zum Abschluss noch das Geschirr gespült und aufgeräumt, sowie das Wasser wegen dem kommenden Winter abgestellt.

Weihnachtsfeier

Am 26.11. trafen wir uns im Landhaus Noller zum gemeinsamen Jahresausklang. Der Wintergarten war gut belegt.



Markus begrüßte die Gäste und die Mitglieder und gab einen kurzen Überblick über die Highlights des Jahres. Wir saßen bei gutem Essen und Getränken sowie guter Stimmung beieinander. Erich Häußermann brachte wieder die neuen Jahreskalender zur Verteilung mit. Zur Überraschung gab es noch von Fam. Juncker einen Lebkuchen mit Schleppermotiv. An alle dafür besten Dank.



Classic Days Schloss Dyck

Eine Zeitreise der besonderen Art erlebten wir Anfang August bei den Classic Days auf dem Gelände des beschaulichen Wasserschlosschen Schloss Dyck bei Jüchen / NRW.



Die Mischung aus buntem Klassikerfestival und stilvoller automobiler Gartenparty gehört sicher zu dem Interessantesten, was die Oldtimerszene in Europa zu bieten hat.



Zweieinhalb Tage haben nicht ausgereicht, um alles zu sehen und zu erleben, was hier geboten wurde. In den Schlosshöfen und dem umgebendem Park blitzen Lack und Chrom um die Wette.



Seltene, berühmte, wundervoll restaurierte Fahrzeuge konnten bestaunt werden. Oft mit dabei waren ihre Besitzer in zeitgenössischer Aufmachung. Auf dem nahen Rundkurs drehten während der ganzen Veranstaltung historische Klassen ihre Runden, nicht selten Rennfahrzeuge,



pilotiert von berühmten Fahrern wie Sir Stirling Moss oder Strietzel Stuck.



Vor dem Gelände, auf einem riesigen Miscanthus-Feld,

präsentierten sich viele Markenclubs und parkten die unzähligen Oldtimerfahrzeuge der Besucher.



Überall und ständig passierte etwas Spannendes oder man entdeckte was Überraschendes.



Trotz der über 30000 Besucher blieb die Stimmung entspannt und fröhlich – eine Gartenparty eben.



Unser Campingquartier im Park des nahegelegenen Nikolausklosters war günstig und ideal gelegen.



Wir teilten uns die Schlafwiese mit vielen anderen Besuchern und klassischen Automobilen wie etwa einer ganzen Herde von Austin-Healeys. Die träumten bestimmt davon im nächsten Jahr wieder zu kommen – wie wir. nicht selten

Rennfahrzeuge aller Art, vor.



Bericht von Edgar Bodamer, Rüdiger Nitschke, Markus Götz und Rolf Schock

ADAC Trentino Classic 8.-12.-Juni

Mit dem Oldtimer wandern durch die Dolomiten zum Gardasee. In diesem Jahr wurde das Trentino für diese Ausfahrt ausgesucht. Unverfälschte Natur und malerische Bergdörfer erwarteten die Teilnehmer. Mit dabei Renate und Manfred Welz auf ihrem BMW-Gespann R60/2 Baujahr 1965. Zuerst

erfolgte eine Abnahme durch den DEKRA.



Über den Lago di Tenno ging es in die nordöstliche Region des Gardasees. Weiter nach Trentino in die Hauptstadt Triest. Der dortige „Concorso d’Eleganza „ war der erste Höhepunkt. Am dritten Tag fuhr man dann nach Garda am Ostufer des Sees. Zum Abschluss ging es in die Dolomiten. Hier fand auch am 11. Juni abends die Siegerehrung statt. Das Wetter meinte es gut und so wurde diese Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Text Berthold Müller

**Veteran Car Run
London to Brighton
29.Oktober bis 2.November**

Wie schon üblich starteten wir ab Tübingen pünktlich um 7 Uhr. Die Gruppe war mit 19 Personen inkl. Fahrer und Reiseleitung überschaubar. Schon kurz nach Start erlebten wir die ersten Staus. Danach ging es flott über Karlsruhe, Mosel und Aachen Richtung Lille, wo wir unsere erste Übernachtung eingeplant hatten. Ja, bis kurz vor Lille, dann hatten wir wieder einen Megastau vor uns. Endlich erreichten wir unser Hotel im Zentrum der Stadt, wo bereits unsere Stadtführerin wartete. Lille ist als Grenzstadt zwischen Frankreich und dem wallonischen Teil von Belgien geprägt durch diese zwei Länder.



Die Führung durch das Zentrum mit seinem großen Platz und der alten Börse zeigte uns einen kurzen Blick auf die Geschichte.

Nach einer kurzen Nacht ging es am Freitagmorgen Richtung Calais. Vorher aber besuchten wir noch die Markthalle von Wazemmes. Hier wurde noch frischer Käse und Brot für die Mittagspause gekauft.



Nach wenigen Minuten Fahrt erreichten wir Calais. Auf dem Weg zum Fährhafen passierten wir ein riesiges Lager mit

Flüchtlingen, da musste mancher schon schlucken wenn man so etwas sieht. Ohne Probleme passierten wir den Zoll und die Überfahrt war ruhig, auch das Wetter spielte mit.

England wir kommen. Als erstes machten wir auf den „Cliffs“ unser Mittagessen mit dem Gekauften aus Lille. So gestärkt ging es dann Richtung London. Wir gewöhnten uns schnell daran, dass die Engländer alle falsch fahren.

Da wir genügend Zeit hatten ging es zuerst nach Rochester, der Geburtsstadt von „Charles Dickens“. Wir wurden von einer Lady in historischem Gewand bereits erwartet. Sie führte uns durch das Städtchen und zeigte uns die Plätze wo Charles Dickens lebte und er auch manche Romanfigur in Wirklichkeit erlebte.



Jetzt war der schnellste Weg nach London einprogrammiert. Gegen Abend erreichten wir die „City of London“. Wir staunten wie sicher uns unser Fahrer Miroslav durch das Straßengewirr und den dichten Verkehr zum „Trafalgar Square“ brachte.

Wir machten nun alle zusammen einen Spaziergang vorbei an Downing Street 10, Tower Bridge, Westminster Abbey, House of Parliament.



In der Ferne konnten wir sogar das Riesenrad „London Eye“ sehen.



Abschluss war dann der Besuch in einem Pub. Freitagabend, keiner wollte anscheinend nach Hause. Die Pubs waren überfüllt und die Gäste standen bis auf die Straße.

„Guinness“ war das Zauberwort, nun ja wer es mag, mich (Berthold) erinnert es an abgestandenes Malzbier, wahrscheinlich bekomme ich für diese Meinung die Höchststrafe.

Nun wurde es aber Zeit für das Abendessen. Der Reiseleiter und seine Frau, die auch die Veranstalter sind, hatten ein Restaurant direkt an der Themse mit Blick auf die Tower

Bridge reserviert. Der Ausblick war besser als das Essen.



Danach fuhren wir unser Hotel an, in dem wir 2 Nächte blieben. Total erschöpft ging es ins Bett. Dieser Freitag hatte es in sich.

Auf den Samstagmorgen war der Beginn einer Stadtführung auf 10 Uhr angesetzt. Alle waren da, nur Margret unsere Stadtführerin fehlte. Nach einigen Telefonaten wurde der Beginn der Stadtrundfahrt auf 12 Uhr festgelegt und das Programm kurzfristig mit einem Besuch des Towers und den Kronjuwelen erweitert. Der Anfahrtsweg war kurz. Der Londoner Nebel hatte sich verzogen und die Sonne schien. Wir schauten uns die

Kronjuwelen an – Fotografieren verboten!



Punkt 12 Uhr ging dann die Stadtrundfahrt los. In hervorragendem Deutsch und mit viel Insiderwissen sahen wir London in einem etwas anderen Blickwinkel. Wer wusste schon, dass es einen Stadtteil „Little Venezia“ mit Kanälen und Hausbooten gibt. Der Stadtteil „Bloomsbury“ mit seinen Universitätsgebäuden, fast beschaulich und weniger hektisch. Es war einfach toll. Dann erreichten wir die Regent Street. Hier stiegen alle aus, die den „Concour d’Elegance“ sehen wollten. Hier standen Sie, die Prachtstücke. Die ganze Straße voller alter Autos, wirklich zum Angreifen. Mancher Oldtimerbesitzer in Deutschland hätte einen Herzinfarkt bekommen, da

wurde nicht gefragt, nein man setzte sich einfach ins Auto um ein Foto zu machen. Etwa 150 Teilnehmer des morgigen Rennens waren da und freuten sich über jede Frage. Anbei ein Bild: Auto BJ 1904, Fahrer 94 und Hund 14 Jahre alt.





Um 17.30 Uhr trafen wir uns wieder und fuhren zu „Harrods“. Schon weihnachtlich beleuchtet und geschmückt wirkt das Kaufhaus noch imposanter.

Erich und ich wagen uns hinein. Bereits in der Obstabteilung sind wir überrascht. 1kg Äpfel kostete nur ca. 12,-€. Mutig gingen wir weiter. Schon an einem Teil des Publikums sah man hier kaufen auch wirklich reiche Leute ein. Nach einem Durchgang waren wir wieder froh normalen Boden unter den Füßen zu haben. Auf dem weiteren Abendprogramm folgte ein neuer Höhepunkt. „The Shard“ mit 310m Europa höchstes Gebäude. Mit dem Lift und einmal umsteigen musste man nur noch 3 Stockwerke zu Fuß auf die geschlossene Aussichts-Plattform gehen. Welch ein grandioser Ausblick auf ganz London. Jetzt erst erkennt man die Ausmaße dieser Metropole.



Wieder unten schauten wir ein letztes Mal nach oben. Nun ging es zurück ins Hotel zum Abendessen. Noch ein kurzer Absacker und ab ins Bett, denn morgen am Sonntag heißt es bald aufstehen.

Der Tag des Rennens

Zuerst ein paar Informationen:

In 2015 findet die Veranstaltung zum 119ten mal statt, seit 1896. Die Streckenlänge von London ins Seebad Brighton beträgt ca. 60 Meilen. Die teilnehmenden

Fahrzeuge müssen mindestens 111 Jahre auf dem Buckel haben. Es sind Benzinmotoren und Dampfmaschinen zugelassen. Die Motoren hatten eine Leistung zwischen 3 und 40 PS, bei einer Zylinderzahl zwischen 1 und 4.

Dieses Jahr wurden ca. 450 Fahrzeuge zugelassen. Das Ziel muss spätestens um 16.30 Uhr erreicht werden.

Der Start

Um diesen zu erleben fuhren wir bereits um 6.30 Uhr zum „Hyde Park“ wo man startete. Feuchter Nebel liegt über London und wir sind um 7 Uhr dort.



In 10er Gruppen und im 2 Minuten Takt starteten die Teilnehmer. Der Nebel vermischte sich mit dem nicht verbrannten Benzin und der Wasserdampf der Steamer lag in der Luft. Wir staunten nicht schlecht, selbst ein Hochradfahrer nahm den Run auf. Es war ein toller Anblick, da ja auch die Bekleidung stil- und zeitgerecht war. Mancher musste schon beim Start seine Qualifikation als Mechaniker unter Beweis stellen. Hier ein paar Eindrücke vom Start.



Danach fuhren wir wieder ins Hotel und frühstückten. Gegen 9.30 Uhr verließen wir das Hotel und fuhren in Richtung

Brighton auf der Strecke der Teilnehmer. Schon bald hatten wir die ersten Fahrzeuge eingeholt. Überall standen Menschen und winkten den Teilnehmern zu. Manchmal sah man auch bereits die ersten Ausfälle am Straßenrand stehen. Im Durchschnitt erreichen immerhin 80% das Ziel. Wir überholten den Tross und stoppten dann auf halber Strecke in Crawley. Hier hatten die Teilnehmer eine Art Schaustrecke zu durchfahren. Parallel dazu gab es auch eine kleine Ausstellung von Stationärmotoren.



Wir fuhren dann weiter nach Chuckfield. Hier gab es einen Parkplatz an einer langen Steigung direkt an der Straße. Während wir Männern den Fahrern zuwinkten und sie am Berg motivierten bereiteten die Frauen unser Picknick vor.

Dann plötzlich Aufregung. Es blieb tatsächlich ein Fahrzeug direkt vor uns liegen. Sofort schoben wir das Fahrzeug in unseren Parkplatz und ca. 8 Experten analysierten das Warum des Liegenbleibens. Wir wissen nicht ob es den Fahrern gelungen ist weiter zu fahren, denn nach unserer Rast mussten wir weiter Richtung Brighton



Je näher wir an den Ärmelkanal kamen umso mehr traute sich die Sonne hervor und es wurde richtig warm.

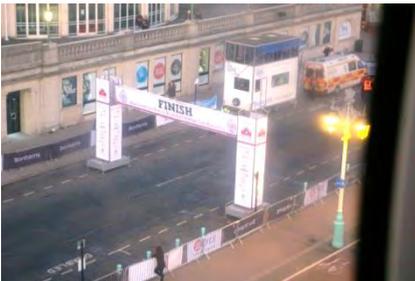
Das Ziel Brighton

Wir sind am Ziel. Der „Madeira Drive“ in Brighton liegt vor uns. Wir verlassen den Bus. Die Zieleinfahrt war direkt am Meer.



Dort trafen wir wieder unseren Hochradfahrer, er hatte es tatsächlich geschafft. Wir

bummelten die Pier entlang. Zu unserer Überraschung wurden wir jetzt von unserem Reiseveranstalter zu einer Fahrt mit dem Riesenrad eingeladen und sahen die Stadt sowie die Küstenstraße mit ihrer Bebauung von oben.



Dann wurde der „Run“ begossen, bevor wir Richtung Hythe in unser Hotel

weiterfahren.



Die letzte Nacht in England. Erschöpft von den vielen Eindrücken genossen wir noch diesen Abend. Am nächsten Morgen ging es Richtung Heimat, die wir dann sicher um 24 Uhr erreichten.

Erich Lämmle und Berthold Müller

Internationales Landcruisertreffen

Mitte Mai war unser Clubmitglied Erich Häussermann mit seinem Toyota Landcruiser BJ42 auf dem internationalen Treffen der Serie-4-Clubs nordwestlich von Lyon/Frankreich.



Ungefähr 100 Fahrzeuge aller Varianten und jeglichen Zustands von toprestaurierten Fahrzeugen bis extrem rostigen, doch immer noch am Leben gehaltenen Fahrzeugen aus Benelux, Italien, wenigen deutschen und hauptsächlich französischen Fahrzeugen waren zu sehen.



Text Edgar Bodamer

Unterwegs mit Valentin Wie alles begann

Valentin ist eigentlich ein merkwürdiger Name für einen Schlepper. So ein Namen sollte künden von Kraft und Stärke – Zeus, Wotan oder Odin. Aber Valentin?? Aber ich habe ihn am Valentinstag überführt, meine Sybille hat ihn unterwegs mit Blümchen geschmückt, und er hat mich brav über 70 km heimgeschaukelt. Dabei hatte ich noch nicht einmal einen Schraubenzieher dabei, und in den Tiefen der Elektrik lauerten einige Überraschungen. Wie fing das an? Auf einer Fahrradtour im Herbst 2014 sah ich beim örtlichen Maschinenhändler einen sehr schönen Fendt stehen. Ich fragte meine Frau: „Ist das nicht ein schöner Schlepper?“ Wenn ein Mann in meinem Alter seiner Frau eine solcher Frage stellt, erntet er zu 98% mindestens einen ungläubigen Blick, oft eine abfällige Bemerkung von wegen „Mit 7 kommen die Buben in die Pubertät und dann wachsen sie nur noch, aber erwachsen werden sie nie“ und im schlimmsten Fall hängt danach für längere Zeit der Hausseggen schief. Was aber sagte meine Sybille? „Ja, der muss her!“ Damit war alles klar, und es

begann die Suche nach einem Abstellplatz. Als ich den Schuppen hatte, war der Fendt weg, aber der Samen war gelegt und ging langsam auf. Über die Weihnachtsferien klapperte ich diverse Händler ab „Nein, sowas stellen wir bei uns nicht mehr her, aber lassen Sie Ihre Telefonnummer da, wenn wir was hören ...bla bla bla...“ Pfeifendeckel, keiner hat sich gemeldet. Eine Ruine haben wir besichtigt, die kam frisch vom Acker, aber da klafften Preis und Zustand weit auseinander. Im Januar bekam ich einen Tipp von einem Arbeitskollegen im Außendienst, und nach einer Besichtigung in



Wasseralfingen und mehreren Telefonaten war dann Ende Januar Probefahrt – im Schneetreiben, bei Wetter um null.

Egal, der Funke sprang über, und ich machte den Handel.

Zwei Wochen später war Überführung – Mitte Februar (Valentinstag!), klares Wetter, gut unter Null. Aber es gibt nur Winterfahrer oder Weicheier, das kennen wir noch vom Elefantentreffen – und das Ding hat doch ein Verdeck, und es sind nur 70 Kilometer, was soll's denn?



Also zog ich den Motorradanzug mit eingebautem Futter über die lange Unterhose



und die Fleecejacke, darüber noch eine Warnweste, einen Schal bis zur Nase und die

Pudelmütze an, dann gut vorgeglüht und los.



Was soll ich sagen – nach einer viertel Stunde zog ich erst die warmen Handschuhe aus und die leichten an – die hatte ich vorsichtshalber dabei- dann rollte ich die Pudelmütze über den Ohren hoch, dann öffnete ich die Weste, dann die Motorradjacke und dann die Fleecejacke – solange die Scheibe zu ist, wird es ganz schön warm, nur an den Füßen zieht es.



Unterwegs besorgte Sybille Blumenschmuck und bei

Freunden in Wegstetten wurde Pause gemacht.



Der Kühler bekam einen Jalousieersatz aus Pappe – danach kam der Motor dann richtig auf Temperatur.



Auf dem Heimweg habe ich noch bei Klaus Vogelmann

einen Stopp eingelegt, und danach ging es bei einbrechender Dunkelheit mit Funzel- Licht und Herzklopfen ob der unbekanntnen Bremse die 19% von Zwerenberg nach Bartenbach runter. Aber wir sind heil angekommen. Zwischenzeitlich war ich auch bei warmem Wetter unterwegs.



Valentin hat mich im Lauf des Jahres in 130 Stunden nicht im Stich gelassen – das waren so um die 2000 km. Da kann ich ihn auch mal loben.



Wir haben noch einiges vor, aber davon im nächsten Jahr mehr.

Text und Bilder Heinrich Junker

Wir trauern um unser Mitglied

Lutz Peter Nittel



**Am 18.April 2015, drei Tage vor seinem
73.Geburtstag, verstarb unser Freund und
Clubkamerad.**

**Wir vermissen seine markante Persönlichkeit,
seinen Humor, sein unerschöpfliches Wissen und
seine vielen Anekdoten rund um die Oldtimerszene.**

**Der Vorstand und die Mitglieder des Oldtimerclub
Grosserlach 1998 e.V.**

Neuanschaffungen von Vereinsmitgliedern

In 2015 haben einige Oldtimerfreunde zugeschlagen oder die Restauration abgeschlossen



Heinz Fohrer mit seinem Quickly



Käfer-Cabrio von Margit und Thomas Schad



Fendt Farmer 2 von Heinrich Junker

Bericht Restauration

HELA D22 Teil 2



Erst Mitte des Jahres ging es weiter. Als erstes wurde der Dreck und Farbe mit dem Heißdampfstrahler entfernt. Nun begannen wir mit dem Zerlegen. Erst jetzt sahen wir dass die Elektrik ein Flickwerk war. Das Entfernen der hinteren Kotflügel war langwierig.



Schwerstarbeit.



Caramba musste genauso helfen wie mit Hammer und Rohreisen wuchten bis wir die Schrauben, Überrollbügel und die Kotflügel entfernen konnten. Beim Entfernen der Radnaben sahen wir auch, dass die Simmerringe der Hinterachse undicht waren.



Wir können nun mit den Arbeiten wie restlichen Schmutz, Farbe und Rückstände entfernen beginnen
E. Lämmle und B.Müller

Planungen und Termine in 2016

Vereinstreffen in Morbach/Marhördt

28.01.	Vereinstreff (Landhaus Noller)
25.02.	Vereinstreff Landhaus Noller
17.03.	Hauptversammlung
31.03.	Vereinstreff Landhaus Noller
23.04.	Arbeitseinsatz
28.04.	Vereinstreff Morbach
26.05.	Vereinstreff Morbach (Fronleichnam)!?
30.06.	Vereinstreff Morbach
16.07.	Sommerfest Morbach
28.07.	Vereinstreff Morbach
25.08.	Vereinstreff Morbach
29.09.	Vereinstreff Morbach
15.10.	Arbeitseinsatz
27.10.	Vereinstreff Landhaus Noller
24.11.	Vereinstreff (Weihnachtsfeier, Landhaus Noller)

Ausfahrten (Absprache immer am Vereinstreff für nächsten Sonntag)

03.04.	Ausfahrt
01.05.	Ausfahrt (Maifeiertag)??
03. - 05.06.	Ausfahrt Bodensee- Klassik
03.07.	Ausfahrt (Naturparktag Aspach)
07.08.	Ausfahrt
04.09.	Ausfahrt
02.10.	Ausfahrt (Erntedank)

Veranstaltungen

17.01.-25.01.	CMT - Stuttgart
26.03.-29.03.	Retro Klassik Stuttgart
24.04.	Murrhardter Frühling
07.05.-08.05.	Technorama Ulm
04./05.06.	Messe Friedrichshafen (Ausfahrt)
??.07.	Backnang Oldtimerveranstaltung
30.06/01.07 oder 06./07.08.	Schloß Dyck
18.09.	Schwäbischer Wald Tag (Fest)
24.09.-25.09.	Teilemarkt Lipsheim (Elsass)
07.10.-9.10.	Veterama Mannheim

Raum für weitere persönliche Termine

Oldtimer anderer Art



Von Edgar Bodamer



Von Sybille Junker

